



Cloudvertrag

Vertrag über Cloudleistungen

Inhaltsangabe

1	Gegenstand der Leistungen.....	2
1.1	Vertragsgegenstand	2
1.2	Vertragsbestandteile	2
2	Überblick über die vereinbarten Leistungen.....	3
3	Gegenstand der Leistungen.....	4
3.1	Leistungen gemäß Ziffer 1.1 EVB-IT Cloud-AGB	4
3.2	Einmalige Leistungen	4
3.2.1	Initiale Leistungen	4
3.2.2	Sonstige einmalige Leistungen	5
3.2.3	Leistungen bei Vertragsende	5
3.3	Leistungen auf Abruf.....	5
3.4	Ticketsystem	5
4	Fälligkeit und Zahlung der Vergütung	6
4.1	Fälligkeit der Vergütung	6
4.2	Zahlung der Vergütung	6
4.3	Rechnungsadresse	6
4.4	Preisanpassung	6
5	Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung von Leistungen von Personen nach Aufwand	7
5.1	Vereinbarung der Preiskategorien bei Vergütung nach Aufwand durch auftragnehmerseitig eingesetztes Personal	7
5.2	Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagesätzen	7
5.3	Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand	7
6	Abweichende Haftungsregelungen	7
7	Beauftragte und Ansprechpartner	8
7.1	Beauftragte des Auftragnehmers (Name, Mailadresse)	8
7.2	Ansprechpartner für Fragen zum Vertrag (Name, Mailadresse)	8
8	Weitere Regelungen	8
8.1	Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers	8
8.2	Allgemeine Sicherheitsanforderungen	8
8.3	Prüfrechte	9
8.4	Unterauftragnehmer.....	9
8.5	Vertraulichkeit	9
8.6	Haftpflichtversicherung	9
9	Sonstige Vereinbarungen	9



Cloudvertrag

Vertrag über Cloudleistungen

zwischen Berliner Stadtgüter GmbH, Karl-Liebknecht-Straße 33, 10178 Berlin

Vertragsnummer: [wird im Vergabeverfahren vergeben]

"Auftraggeber"

und [wird durch Zuschlagserteilung bestimmt]

Vertragsnummer: [wird im Vergabeverfahren vergeben]

"Auftragnehmer"

wird folgender Vertrag geschlossen:

1 Gegenstand der Leistungen

1.1 Vertragsgegenstand

Gegenstand des Vertrages sind folgende Cloudleistungen: Bereitstellung, Betrieb, Wartung und Support eines cloudbasierten ERP-Liegenschafts-Management-Systems (ERP-LMS) als Software as a Service (SaaS) für die Berliner Stadtgüter GmbH einschließlich aller hierfür erforderlichen initialen Leistungen (Implementierung, Konfiguration, Datenmigration, Schulung, Go-Live und Hypercare) sowie laufende Betriebs-, Wartungs- und Supportleistungen gemäß der Anlage 1 (Anforderungskatalog) und Anlage 2 (Leistungsbeschreibung).

1.2 Vertragsbestandteile

Es gelten als Vertragsbestandteile:

1.2.1 dieser Vertragstext mit den folgenden Anlagen:

Anlage_Nr.	Bezeichnung	Datum/Version	Anzahl Seiten
1	Anforderungskatalog	09.06.2026	
2	Leistungsbeschreibung	09.06.2026	
3	Kriterienkatalog für Cloudleistungen	09.06.2026	
4	Preisblatt	09.06.2026	
5	Auftragsverarbeitungsvertrag	09.06.2026	
6	Projekt- und Migrationskonzept		
7	Betriebs- und Supportkonzept		
8	Anlage zur Einbeziehung auftragnehmerseitiger AGB	09.06.2026	

- ☒ Es gelten die Anlagen in folgender Rangfolge: Anlage 1 (Anforderungskatalog), Anlage 2 (Leistungsbeschreibung), Anlage 3 (Kriterienkatalog für Cloudleistungen), Anlage 4 (Preisblatt), Anlage 5 (Auftragsverarbeitungsvertrag), Anlage Nr. 6 (Projekt- und Migrationskonzept), Anlage Nr. 7 (Betriebs- und Supportkonzept), Anlage Nr. 8 (Anlage zur Einbeziehung auftragnehmerseitiger AGB).

1.2.2 die Ergänzenden Vertragsbedingungen für Cloudleistungen (EVB-IT Cloud-AGB) in der bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung

1.2.3 und danach die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung

1.2.4 und danach



Cloudvertrag

- ☐ die nachfolgenden auftragnehmerseitigen AGB zu Art und Umfang der Cloudleistungen (zusammen Anlage Nr. _____)

Bezeichnung	Datum/ Version	Anzahl Seiten

- ☒ die auftragnehmerseitigen AGB gemäß „Anlage zur Einbeziehung auftragnehmerseitiger AGB“, dort „I. Anhang zum EVB-IT Cloudvertrag“

Wirksam einbezogen sind die vorgenannten auftragnehmerseitigen AGB* zu Art und Umfang der Cloudleistungen auch, insoweit sie einen dynamischen Änderungsvorbehalt vorsehen, soweit die Änderungen nicht zum Nachteil des Auftraggebers sind.

Eine Einbeziehung der auftragnehmerseitigen AGB* zu Art und Umfang der Cloudleistungen erfolgt nur nachrangig gegenüber allen anderen Regelungen und nur, soweit sie allen anderen vertraglichen Regelungen weder entgegenstehen noch diese beschränken.

Abweichend hiervon gelten hinsichtlich einzelner konkreter Anforderungen entsprechende auftragnehmerseitige AGB*-Regelungen zu Art und Umfang der Cloudleistungen vorrangig zu den EVB-IT Cloud AGB, soweit dies in der Anlage zur Einbeziehung von auftragnehmerseitigen AGB*, dort „II Anhang zum Kriterienkatalog“ in Bezug auf die hier aufgeführten Kategorien ausdrücklich vereinbart ist.

Weitere auftragnehmerseitige AGB* sind ausgeschlossen, unabhängig davon, ob sie in diesen Vertrag einbezogen wurden oder nicht.

Die EVB-IT Cloud-AGB stehen unter evb-it.gov.de zur Einsichtnahme bereit. Die VOL/B wurde im Bundesanzeiger AT Nr. 178a vom 23. September 2003 veröffentlicht.

Für alle in diesem Vertrag genannten Beträge gilt einheitlich der Euro als Währung. Die vereinbarten Vergütungen verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit Umsatzsteuerpflicht besteht.

Die mit * gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Cloud-AGB definiert.

1.2.5 Rangfolge der Nutzungsrechtsregelungen

Vereinbarte Nutzungsrechte gelten in folgender Rangfolge:

- Rechte Regelungen des Auftraggebers gemäß Anlage Nr.
- Ziffer 14 EVB-IT Cloud-AGB
- die Nutzungsrechtsregelungen aus den auftragnehmerseitigen AGB* zu Art und Umfang der Cloudleistungen die gemäß Nummer 1.2.4 einbezogen wurden. Diese gelten aber nur, soweit sie den sonstigen vertraglichen Regelungen weder entgegenstehen noch diese beschränken.

2 Überblick über die vereinbarten Leistungen

- ☒ Besondere initiale Leistungen (Setup)
- ☒ Software as a Service* (SaaS*)
- ☒ Platform as a Service* (PaaS*)
- ☐ Infrastructure as a Service* (IaaS*)
- ☒ Managed Cloud Services* (MCS*)
- ☒ Leistungen bei Vertragsende
- ☒ Sonstige Leistungen

Cloudvertrag

3 Gegenstand der Leistungen

Art, Umfang und Termine der zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle (Termin- und Leistungsplan):

3.1 Leistungen gemäß Ziffer 1.1 EVB-IT Cloud-AGB

Lfd. Nr.	Produkt/Leistung: (Produkt- und Leistungsbeschreibung und/oder Verweis auf Kriterienkatalog(e) für Cloudleistung in Anlage Nr. 3)	Menge	MVD ¹	Beginn ²	Ende/Termin ³	Abweichende Kündigungsfrist in Monaten ⁴	Automatische Verlängerung um Anzahl Monate ⁵	Monatlicher Preis oder, abweichendes Preismodell gemäß Anlage ⁶
1	Anforderungskatalog (Anlage 1); Leistungsbeschreibung (Anlage 2); Kriterienkatalog für Cloudleistungen (Anlage 3)		5 Jahre			12	12	Siehe Preisblatt (Anlage 4)

Fußnote	Erläuterung
1	MVD = Mindestvertragsdauer
2	wenn keine Vorgabe für Beginn, dann Feld leer lassen. In diesem Fall gilt der Vertragsschluss als Beginn.
3	z.B. festes Datum ggf. mit Uhrzeit oder „nach 48 Monaten“ (wenn Vertrag unbefristet, dann Feld leer lassen)
4	Wenn abweichend von Ziffer 20.1 der EVB-IT Cloud-AGB
5	Die Leistungsdauer verlängert sich um die vereinbarten Monate, wenn sie nicht mit einer Frist von sechs Monaten zum Laufzeitende gekündigt wird.
6	Hier Einbeziehung eines Preisblattes möglich, insbesondere bei abweichendem Preismodell

3.2 Einmalige Leistungen

3.2.1 Initiale Leistungen

3.2.1.1 Art und Umfang der initialen Leistung

- ☒ Der Auftragnehmer schuldet initiale Leistungen zur Herbeiführung der Betriebsbereitschaft*.
 - ☒ Einzelheiten gemäß Anlage Nr. 1 (Anforderungskatalog) und Anlage Nr. 2 (Leistungsbeschreibung).
 - ☐ Die Leistungen werden nicht auf der Grundlage dieses Vertrages erbracht, sondern im Rahmen eines gesonderten Vertrages gemäß Anlage Nr. ____.
- ☒ Weitere Regelungen zur initialen Leistung gemäß Anlage Nr. 3 (Kriterienkatalog für Cloudleistungen)

3.2.1.2 Vergütung der initialen Leistung

Die initialen Leistungen werden nicht gesondert vergütet, soweit nicht nachfolgend abweichend geregelt:

- ☒ Die Vergütung für die initialen Leistungen erfolgt zu einem Pauschalpreis in Höhe von [vom Bieter in Anlage 4 (Preisblatt) anzugeben] Euro.



Cloudvertrag

- ☐ Die Vergütung für die initialen Leistungen erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) _____ aus Nummer 5.1
 - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro.

3.2.2 Sonstige einmalige Leistungen

3.2.2.1 Art und Umfang der sonstigen Leistungen

- ☒ Der Auftragnehmer erbringt die in Anlage Nr. 1 (Anforderungskatalog), Anlage Nr. 2 (Leistungsbeschreibung, Kapitel 5 – Schulung, Change-Management, Dokumentation) und Anlage Nr. 4 (Preisblatt, Pos. E1–E4) beschriebenen sonstigen Leistungen.

3.2.2.2 Vergütung der sonstigen Leistungen

- ☒ Die Vergütung für die sonstigen Leistungen ergibt sich aus der Anlage 4 (Preisblatt, Pos. E1–E4).
- ☐ Die Vergütung für die sonstigen Leistungen erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) _____ aus Nummer 5.1
 - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro.

3.2.3 Leistungen bei Vertragsende

3.2.3.1 Art und Umfang der Leistungen bei Vertragsende

- ☒ Der Auftragnehmer ist gemäß Ziffer 13.2 EVB-IT Cloud-AGB im zumutbaren Umfang zur Erbringung von Leistungen verpflichtet, die erforderlich sind, um einen neuen Auftragnehmer oder den Auftraggeber in die Lage zu versetzen, die Leistungen zu übernehmen.
- ☒ Abweichend/ergänzend von bzw. zu Ziffer 13.2 EVB-IT Cloud-AGB schuldet der Auftragnehmer im Zusammenhang mit dem Vertragsende folgende Leistungen: Vollständiger Export aller Daten in einem maschinenlesbaren Standardformat (z. B. XML, CSV), Übergabe der Dokumentation, Know-how-Transfer an den Auftraggeber bzw. einen neuen Auftragnehmer sowie Unterstützung bei der Migration für einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten.

3.2.3.2 Vergütung der Leistungen bei Vertragsende

- ☐ Die Vergütung der Leistungen bei Vertragsende erfolgt zu einem Pauschalpreis in Höhe von _____ Euro.
- ☒ Die Vergütung der Leistungen bei Vertragsende erfolgt nach Aufwand zu den vereinbarten Sätzen gemäß Nummer 5.1. Hierfür gelten die Regelungen der Ziffer 13.2 EVB-IT Cloud-AGB (Migrationsunterstützung) und Ziffer 13.2.2 EVB-IT Cloud-AGB (Weitererbringung bei Verzögerung).
 - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro.

3.3 Leistungen auf Abruf

Die Leistungen gemäß Nummer 3.2.2 (Sonstige einmalige Leistungen) werden auf Abruf erbracht.

- ☐ Der Mindestvorlauf für den Abruf beträgt 14 Tage.
- ☐ Die geschätzte Abnahme beträgt _____ (Menge) pro _____ (z.B. Vertragsmonat/Vertragsquartal/Vertragsjahr/Vertragslaufzeit); die Höchstmenge bzw. der Höchstwert beträgt _____ (Menge/Euro).
- ☐ Die vereinbarte Mindestabnahme beträgt _____ (Menge) pro _____ (z.B. Vertragsmonat, Vertragsquartal, Vertragsjahr, Vertragslaufzeit).

Der Auftraggeber ist nicht zum Abruf verpflichtet. Dies gilt nicht für die hier ggf. vereinbarte Mindestabnahme.

3.4 Ticketsystem

- ☒ Für die Meldung, Klassifizierung und Bestätigung von Störungen*, sonstigen Meldungen und Anfragen sowie die Beobachtung und Überwachung des Bearbeitungsfortschritts verwenden die Parteien das Ticketsystem [Bezeichnung vom Auftragnehmer anzugeben]
 - ☒ des Auftragnehmers,
 - ☐ des Auftraggebers,welches
 - ☒ unter der Web-Adresse [vom Auftragnehmer anzugeben] erreichbar ist.



Cloudvertrag

- ☐ wie folgt zur Verfügung gestellt wird _____.

4 Fälligkeit und Zahlung der Vergütung

4.1 Fälligkeit der Vergütung

Die Vergütung für wiederkehrende Leistungen ist abweichend von Ziffer 16.1 EVB-IT Cloud-AGB nicht monatlich nachträglich bis zum 15. eines jeden Monats fällig, sondern:

- ☐ quartalsweise bis zum 15. des zweiten Monats des laufenden Quartals
- ☐ jährlich bis zum _____ des laufenden Jahres
- ☐ einmalig zum _____
- ☐ _____

Die Vergütung für Leistungen nach Zeitaufwand ist abweichend von Ziffer 16.2.1 EVB-IT Cloud-AGB nicht monatlich nachträglich bis zum 15. eines jeden Monats fällig, sondern:

- ☐ _____

4.2 Zahlung der Vergütung

- ☐ Abweichend von Ziffer 16.3 EVB-IT Cloud-AGB ist eine fällige Vergütung nicht 30 Tage sondern _____ Tage nach Zugang einer prüffähigen Rechnung zu zahlen.

4.3 Rechnungsadresse

- ☒ Die Rechnung ist nach den Vorgaben der E-Rechnungsverordnung elektronisch einzureichen. In der Rechnung bzw. zur Rechnungserstellung ist die Leitweg-ID [\[von der Auftraggeberin vor Vertragsschluss mitzuteilen\]](#) anzugeben. Zudem müssen bei der Rechnung alle Pflichtfelder sowie die Zusatzfelder [Vertragsnummer, Leistungszeitraum und Bestellnummer](#) gefüllt sein. Eine Rechnung, die entgegen vorstehender Regelung nicht elektronisch gestellt wird, begründet keinen Verzug nach § 286 Abs. 3 BGB.
- ☐ Die Rechnungsanschrift ergibt sich aus Anlage Nr. _____.

4.4 Preisanpassung

- ☒ Es wird eine Preisanpassung vereinbart:
 - ☒ gemäß Ziffer 16.5 EVB-IT-Cloud-AGB:
 - ☒ für den monatlichen Pauschalpreis gemäß Nummer 3.1.
 - ☒ für die folgenden weiteren Vergütungen: [Anwendungs-Support, Wartung/Updates/Release-Management, Hosting/Cloud-Betrieb gemäß Anlage 4 \(Preisblatt\)](#).
 - ☐ gemäß Anlage Nr. _____.

Cloudvertrag

5 Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung von Leistungen von Personen nach Aufwand

5.1 Vereinbarung der Preiskategorien bei Vergütung nach Aufwand durch auftragnehmerseitig eingesetztes Personal

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Kategorie	Stundensatz für Tätigkeiten innerhalb der Geschäftszeit	Tagessatz für Tätigkeiten innerhalb der Geschäftszeit	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Montag bis Freitag (Arbeitstage) außerhalb der Geschäftszeit	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Samstag von _____ bis _____	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Samstag von _____ bis _____	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Sonntag und Feiertage von _____ bis _____	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Sonntag und Feiertage von _____ bis _____
1	Berater/Consultant (gemäß Tagessätzen aus Anlage 4 (Preisblatt), Blatt Tagessätze)			_____ %	_____ %	_____ %	_____ %	_____ %

Festlegung der Geschäftszeiten:

Arbeitstag	Geschäftszeit
Montag bis Donnerstag	von 08:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	von 08:00 bis 15:00 Uhr

- ☒ weitere Vereinbarungen (z.B. zu Reisekosten abweichend von Ziffer 16.2.1 EVB-IT Cloud-AGB) gemäß Anlage Nr. 4 (Preisblatt K4, Pos. A14 – Reise- und Nebenkosten).

5.2 Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagessätzen

- ☐ Abweichend von Ziffer 16.2.3 Satz 2 EVB-IT Cloud-AGB können bei entsprechendem Nachweis für einen Personentag bis zu 10 Stunden abgerechnet werden.
- ☐ Abweichend von Ziffer 16.2.3 Sätze 2 und 3 EVB-IT Cloud-AGB kann ein voller Tagessatz nur in Rechnung gestellt werden, wenn mindestens 10 Stunden geleistet wurden. Werden weniger als 10 Zeitstunden pro Tag geleistet, sind diese anteilig in Rechnung zu stellen.
- ☐ weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____.

5.3 Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand

- ☐ Abweichend von Ziffer 16.2.1 EVB-IT Cloud-AGB werden Nebenkosten/Reisekosten/Reisezeiten/Materialkosten gemäß Anlage Nr. _____ vergütet.
- ☐ Weitere besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand sind in Anlage Nr. _____ vereinbart.

6 Abweichende Haftungsregelungen

- ☒ Abweichend von Ziffer 19.1 EVB-IT Cloud-AGB wird die Haftung des Auftragnehmers bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen auf das Doppelte der Vergütung für das erste Vertragsjahr (netto) begrenzt, mindestens jedoch auf 500.000 Euro. Diese Haftungsbegrenzung gilt nicht für Schäden aus der Verletzung datenschutzrechtlicher Pflichten, insbesondere solche nach der DSGVO und dem BDSG.



Cloudvertrag

- ☒ Abweichend von Ziffer 19.2 EVB-IT Cloud-AGB haftet der Auftragnehmer auch für entgangenen Gewinn, begrenzt auf die Höhe der Vergütung für das erste Vertragsjahr (netto).
- ☒ Die Haftung für einen eventuellen Datenverlust oder -beschädigung ist auf den Aufwand beschränkt, der bei ordnungsgemäßer Datensicherung erforderlich gewesen wäre, um die Daten aus dem gesicherten Datenmaterial wiederherzustellen.
- ☒ Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den Auftraggeber von allen vertraglichen oder gesetzlichen Ansprüchen Dritter auf erstes Anfordern freizustellen, die sich verschuldensunabhängig aus einer nicht vertragsgerechten Leistung oder aus Verstößen gegen etwaig abgegebene Garantien, aus schuldhaften Vertragsverstößen sowie aus unerlaubten Handlungen der Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen ergeben. Das schließt insbesondere die Kosten und Aufwendungen zur Abwehr solcher Ansprüche sowie etwaige Kosten zur Rechtsverfolgung ein.
- ☒ Unbeschadet der Freistellungsverpflichtung wird der Auftragnehmer den Auftraggeber hinsichtlich der Abwehr von etwaigen Ansprüchen Dritter unterstützen und ihr umfassend und rechtzeitig Auskunft erteilen. Dasselbe gilt für den Fall etwaiger ordnungsbehördlicher Verfahren oder Ermittlungen. Etwaige prozessuale Rechte zur Verkündung des Streits bleiben unberührt.
- ☒ Etwaige Haftungsbegrenzungen für den Auftragnehmer gemäß Ziffer 6 dieses Vertrages und § 19 EVB-IT Cloud-AGB finden keine Anwendung auf Freistellungsansprüche.

7 Beauftragte und Ansprechpartner

7.1 Beauftragte des Auftragnehmers (Name, Mailadresse)

- ☒ Informationssicherheit: [vom Auftragnehmer zu benennen],
- ☒ Datenschutz: [vom Auftragnehmer zu benennen],
- ☐ Geheimschutz: _____.

7.2 Ansprechpartner für Fragen zum Vertrag (Name, Mailadresse)

beim Auftragnehmer [vom Auftragnehmer zu benennen]

beim Auftraggeber [von der Auftraggeberin vor Vertragsschluss zu benennen]

8 Weitere Regelungen

8.1 Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers

- ☐ Für die Aufgaben gemäß Anlage Nr. _____ ist nur Personal einzusetzen, welches bereit ist, sich aufgrund des Verpflichtungsgesetzes verpflichten zu lassen.
- ☐ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers (z.B. Sicherheitsüberprüfung nach SÜG) ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

8.2 Allgemeine Sicherheitsanforderungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich für die Laufzeit des Vertrages

- ☒ bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen die Regelungen zur IT-Sicherheit gemäß Anlage Nr. 1 (Anforderungskatalog), Anlage Nr. 2 (Leistungsbeschreibung, Abschnitte 4.1–4.6) zu beachten. Über die in den EVB-IT Cloud-AGB (insb. Ziffern 1.2, 4, 6, 7) bereits geregelten Standards hinaus umfasst dies insbesondere: 2-Faktor-Authentifizierung, Hosting innerhalb Deutschlands, Sperrkonzepte sowie Protokollierung und Nachvollziehbarkeit von Zugriffen und Änderungen.
- ☐ der Geheimschutzbetreuung gemäß Anlage Nr. _____ zu unterstellen.
- ☐ die Regelungen des Auftraggebers zur Sicherheit am Einsatzort gemäß Anlage Nr. _____ zu beachten.
- ☒ folgende weitere Regelungen einzuhalten: Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jährliche Kontrollen/Audits zu den Berechtigungen (Rezertifizierung) durchzuführen und den Nachweis der Recovery-Szenarien zu erbringen.

Cloudvertrag

8.3 Prüfrechte

- ☒ Ergänzend zu Ziffer 6.4 EVB-IT Cloud-AGB und unbeschadet der gesetzlichen Regelungen, sind nicht nur der Auftraggeber und vom Auftraggeber zur Berufsverschwiegenheit verpflichtete Prüfungsgesellschaften, sondern auch
 - ☒ die Aufsichtsorgane des Auftraggebers
 - ☐ das BSI
 - ☐ folgende von ihm benannte Prüfer _____
- zur Prüfung der Einhaltung der Maßnahmen berechtigt. Der Auftragnehmer gewährt die dafür notwendigen Zutritts-, Einsichts- und Auskunftsrechte und unterstützt im erforderlichen Ausmaß.
- ☐ Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 6.4 EVB-IT Cloud-AGB ergeben sich Regelungen zu Prüfrechten aus Anlage Nr. _____.

8.4 Unterauftragnehmer

- ☒ In Bezug auf den Einsatz von Unterauftragnehmern gilt anstelle von Ziffer 15.1 EVB-IT Cloud-AGB die Ziffer 15.3 EVB-IT Cloud-AGB. *Der Auftragnehmer stellt sicher, dass Unterauftragnehmer, die personenbezogene Daten des Auftraggebers verarbeiten, vor Beginn der Verarbeitung auf die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben gemäß DSGVO und BDSG verpflichtet werden und eine Unterauftragsverarbeitungsvereinbarung gemäß Art. 28 Abs. 4 DSGVO abgeschlossen wird.*

8.5 Vertraulichkeit

- ☐ Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 6.3 EVB-IT Cloud-AGB ergeben sich Regelungen zur Vertraulichkeit aus Anlage Nr. _____.

8.6 Haftpflichtversicherung

- ☒ Der Nachweis einer Haftpflichtversicherung gemäß Ziffer 21 EVB-IT Cloud-AGB wird vereinbart. *Die Deckungssumme muss mindestens 2.500.000 Euro je Schadensfall für Personen-, Sach- und Vermögensschäden betragen und eine Cyberversicherung (Cyber-Haftpflicht) für Schäden aus Datenschutzverletzungen und IT-Sicherheitsvorfällen einschließen.*

9 Sonstige Vereinbarungen

- ☒ Sonstige Vereinbarungen: _____

- 9.1 Systemverfügbarkeit und Service Level.** Der Auftragnehmer sichert eine Systemverfügbarkeit von mindestens 99% je Kalendermonat (exklusive vereinbarter Wartungsfenster) zu. Des Weiteren ist der Auftragnehmer zur Einhaltung und Sicherstellung der vereinbarten Verfügbarkeits-, Reaktions- und Wiederherstellungs- bzw. Lösungszeiten sowie Eskalationswege verpflichtet. Weitere Einzelheiten zu den vereinbarten Service Level ergeben sich aus Anlage 1 (Anforderungskatalog), Anlage 2 (Leistungsbeschreibung) sowie den EVB-IT Cloud-AGB.
- 9.2 Audit und Berichtswesen.** Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Auftraggeber bei internen und externen Audits zu unterstützen und regelmäßig Berichte zur Servicequalität zu erstellen.
- 9.3 Service Desk und Störungsmanagement.** Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Erreichbarkeit eines deutschsprachigen Service Desk werktags (Mo.-Fr.) von 8 Uhr bis 17 Uhr sicherzustellen. Einzelheiten ergeben sich aus Anlage 3 (Kriterienkatalog).
- 9.4 Abnahmeverfahren.**
 - a) Sämtliche Werkleistungen des Auftragnehmers unterliegen der Abnahme nach den gesetzlichen Regelungen des Werkvertragsrechts. Der Auftraggeber wird die Leistungen des Auftragnehmers nach Abschluss der jeweils definierten Projektphase einer Abnahmeprüfung unterziehen. Nach Abschluss der letzten Projektphase wird der Auftraggeber eine End- bzw. Gesamtabnahme vornehmen. Über sämtliche (Teil-) Abnahmen erstellen die Vertragspartner ein Abnahmeprotokoll. Ist in einzelnen Fällen eine Abnahme nicht erforderlich, so teilt der Auftraggeber dies dem Auftragnehmer mit. Eine fiktive Abnahme, auch durch Ingebrauchnahme oder durch Ingebrauchnahme von Teilleistungen, ist ausgeschlossen.
 - b) Für bei der Abnahme festgestellte Mängel kommen die in diesem Vertrag vereinbarten Regeln zur Gewährleistung bei Werkleistungen (Ziffer 9.6) zur Anwendung und es ist nach erfolgreicher Nachbesserung eine erneute Abnahme durchzuführen. Schlägt die Abnahme ein zweites Mal fehl, kann

Cloudvertrag

der Auftraggeber nach eigener Wahl den Auftragnehmer nochmals zur vertragsgemäßen Herstellung des Leistungsgegenstandes auffordern oder die ihr gesetzlich zustehenden Rechte geltend machen, insbesondere bei Vorliegen der hierfür geltenden Voraussetzungen vom Vertrag zurücktreten sowie Schadensersatz verlangen. Diese Regelung gilt für weitere Abnahmeversuche entsprechend.

- c) Die Abnahme wird durch den Auftraggeber durchgeführt. Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber bei der Abnahme unterstützen.
- d) Der Auftraggeber wird nach Ankündigung der Bereitstellung zur Abnahme die Leistung auf ihre Vertragsgemäßheit hin prüfen. Die Abnahme erfolgt nach Anzeige der Abnahmebereitschaft durch den Auftragnehmer und erfolgter Abnahme durch den Auftraggeber.
- e) Eine Abnahmefiktion infolge von Inbetriebnahme durch den Auftraggeber ist ausgeschlossen, § 640 Abs. 2 Satz 1 BGB findet keine Anwendung.

9.5 Schlechtleistung. Sofern es sich bei der Leistung des Auftragnehmers um eine Dienstleistung handelt, gilt Folgendes:

- a) Wenn der Auftragnehmer eine Dienstleistung nicht vertragsgemäß, insbesondere fehlerhaft erbringt, ist er verpflichtet, die Dienstleistung ohne zusätzliche Kosten für den Auftraggeber innerhalb angemessener Frist erneut vertragsgemäß zu erbringen, wenn die konkrete Dienstleistung, die nicht oder fehlerhaft erbracht wurde, nachholbar ist.
- b) Ist die Dienstleistung verspätet, nicht nachholbar oder schlägt die Nachholung fehl oder erfolgt nicht vertragsgemäß, hat der Auftraggeber das Recht, die Vergütung um einen der Minderleistung entsprechenden Abzug zu mindern.
- c) In jedem Fall ist der Auftragnehmer verpflichtet, den dem Auftraggeber durch die fehlerhafte Leistungserbringung entstandenen Aufwand zu ersetzen.
- d) Weitergehende Schadenersatzansprüche des Auftraggebers werden hierdurch nicht ausgeschlossen.

9.6 Gewährleistung. Sofern es sich bei der Leistung des Auftragnehmers um eine Werkleistung handelt, gilt Folgendes:

- a) Der Auftragnehmer trägt die Gewähr, dass sämtliche Werkleistungen den Vorgaben der Anlage Nr. 1 (Anforderungskatalog), der Anlage Nr. 2 (Leistungsbeschreibung) und der Anlage Nr. 3 (Kriterienkatalog für Cloudleistungen) sowie den anwendbaren gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen entsprechen. Dem Auftraggeber stehen die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche zu, soweit nicht nachfolgend etwas anderes bestimmt ist.
- b) Werkleistungen des Auftragnehmers werden förmlich abgenommen (vgl. Ziffer 9.4 (Abnahme) dieses Vertrages).
- c) Der Auftragnehmer gewährleistet, dass die von ihm zu erbringenden Werkleistungen frei sind von Fehlern oder Sachmängeln im Sinne von § 633 Abs. 2 BGB.
- d) Liegt ein Mangel oder Fehler vor, schuldet der Auftragnehmer die Herstellung eines mangelfreien Werkes (Nacherfüllung) innerhalb angemessener Frist. Kommt der Auftragnehmer seiner Verpflichtung zur Nacherfüllung innerhalb einer durch den Auftraggeber gesetzten, angemessenen Frist nicht nach, so kann der Auftraggeber den Mangel selbst beseitigen und vom Auftragnehmer Ersatz der hierfür erforderlichen Aufwendungen verlangen. Ist die Nacherfüllung durch den Auftragnehmer fehlgeschlagen oder für den Auftraggeber unzumutbar (z.B. wegen besonderer Dringlichkeit oder drohendem Eintritt unverhältnismäßiger Schäden) bedarf es keiner Fristsetzung; von derartigen Umständen wird der Auftraggeber den Auftragnehmer unverzüglich, nach Möglichkeit vorab, unterrichten.
- e) Gewährleistungsansprüche des Auftraggebers verjähren gemäß § 634a BGB.
- f) Für Leistungen, die im Rahmen der Gewährleistung nachgebessert werden, beginnt die Gewährleistungsfrist neu zu laufen, es sei denn, der Auftraggeber musste davon ausgehen, dass der Auftragnehmer die Nachbesserung nicht zur Nacherfüllung, sondern aus Kulanz, zur Vermeidung von Streitigkeiten oder im Interesse des Fortbestands der Lieferbeziehung vorgenommen hat.

9.7 Go-Live und Bereitstellungstermin. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die vollständige Betriebsbereitschaft des ERP-LMS spätestens zum 01.01.2028 herzustellen. Die konkrete Projektlaufzeit sowie Meilensteine werden im Rahmen des Kick-offs zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer abgestimmt und in einem Projektplan vertraglich fixiert. Der Auftragnehmer hat einen groben Projektplan mit Phasen, Meilensteinen und erwarteten Umsetzungszeiträumen gemäß Anlage 2 (Leistungsbeschreibung, Abschnitt 8.3) vorzulegen.

9.8 Anpassungen bei Rechtsänderungen. Der Auftragnehmer ist gemäß Ziffer 2.1.3 EVB-IT Cloud-AGB verpflichtet, Programmstände zur Umsetzung von Änderungen solcher Rechtsvorschriften und technischer Normen zu installieren und zu integrieren, die die Nutzbarkeit der Anwendung für den bestimmungsgemäßen Gebrauch beeinflussen. Dies umfasst insbesondere Anpassungen aufgrund geänderter steuerlicher Vorschriften (z. B. Grundsteuer, Umsatzsteuer), geänderter Verwaltungsvorschriften und geänderter technischer Normen. Die Installation hat innerhalb angemessener Frist, spätestens jedoch zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der jeweiligen Rechtsänderung zu erfolgen. Ist dies nicht möglich, hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber eine Übergangslösung bereitzustellen.

9.9 Change-Request-Verfahren.

- a) Der Auftraggeber kann im Rahmen der Zumutbarkeit und soweit nach § 132 GWB vergaberechtlich zulässig, Änderungen der Leistungen, insbesondere der Anlage Nr. 1 (Anforderungskatalog) und Anlage Nr. 2 (Leistungsbeschreibung) gemäß, und sonstiger Regelungen dieses Vertrages, verlangen. Die Parteien vereinbaren für alle Änderungen die Anwendung des Änderungsverfahrens nach diesem Paragraphen. Auch der Auftragnehmer kann Änderungen durch einen entsprechenden Änderungsantrag vorschlagen.
- b) Der Änderungsantrag muss mindestens in Textform, z.B. per E-Mail, erfolgen und ausreichende Informationen enthalten, um der jeweiligen anderen Partei die Möglichkeit zu geben, den Änderungsantrag zu bewerten.
- c) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, einen Änderungsantrag des Auftraggebers innerhalb von zehn [10] Werktagen zu bearbeiten und ein Nachtragsangebot zur Umsetzung der Änderung zu unterbreiten. Bei einem umfangreichen Änderungsverlangen kann diese Frist einvernehmlich von den Parteien verlängert werden. Die Ablehnung von Änderungsanträgen des Auftraggebers ist nur aus wichtigem Grund zulässig.
- d) Führt die Umsetzung des Änderungswunsches zu einem nachvollziehbaren Mehraufwand beim Auftragnehmer, ist dieser verpflichtet, die entsprechenden Mehrkosten durch Vorlage geeigneter Unterlagen nachzuweisen sowie in einem verbindlichen Angebot zur Umsetzung der gewünschten Änderungen darzulegen. In Betracht kommen nur Mehrkosten, die zur Erbringung der Leistungen des Auftragnehmers erforderlich sind. Einigen sich die Parteien über eine Anpassung der Vergütung bzw. Umlage der Mehrkosten nicht, so gelten die bisher vereinbarten Preise fort.
- e) Jede Änderung bedarf der Zustimmung der Parteien in Textform. Können sich die Parteien nicht über den Änderungsantrag einigen, gilt der Vertrag unverändert fort. Für die Durchführung des Änderungsverfahrens wird kein Entgelt erhoben.
- f) Sollten aus Sicht des Auftragnehmers, etwa aufgrund gewonnener Erkenntnisse, Änderungen der Leistungen erforderlich oder zu empfehlen sein, wird der Auftragnehmer den Auftraggeber hierüber unverzüglich in Textform informieren und die aus seiner Sicht bestehenden inhaltlichen, zeitlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen mitteilen. Etwaige Anpassungen werden dann nach Maßgabe dieses Ziffer 9.7 vereinbart.
- g) Das Change-Request-Verfahren lässt die Pflicht des Auftragnehmers zur Anpassung bei Rechtsänderungen gemäß Ziffer 2.1.3 EVB-IT Cloud-AGB sowie die Leistungspflichten aus dem vereinbarten Wartungs- und Releasemanagement unberührt.

9.10 Ausführungszeiten, Verzug, Vertragsstrafe

- a) Wenn der Auftragnehmer die ihm im Rahmen dieses Vertrages obliegenden Leistungen, insbesondere die fristgerechte Bereitstellung seiner Leistungen nicht, nicht vertragsgemäß, fehlerhaft oder zeitlich verspätet erbringt, ist er verpflichtet, die Leistung ohne zusätzliche Kosten für den Auftragnehmer innerhalb angemessener Frist erneut vertragsgemäß zu erbringen, wenn die konkrete Leistung nachholbar ist.
- b) Ist die Leistung verspätet und nicht nachholbar oder schlägt die Nachholung fehl oder erfolgt nicht vertragsgemäß, hat der Auftraggeber das Recht, die Vergütung, um einen der Minderleistung entsprechenden Abzug zu mindern.
- c) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, vereinbarte Ausführungsfristen, sowie sonstigen Termine und Fristen einzuhalten.

Cloudvertrag

- d) Alle zwischen den Parteien vereinbarten Ausführungsfristen, sonstigen Termine, Fristen und Zeiten sind verbindlich. Das bedeutet, dass der Auftragnehmer bei schuldhafter Nichteinhaltung der vereinbarten Termine und Fristen ohne Mahnung in Verzug kommt, § 286 Abs. 2 BGB.
 - e) Erkennt der Auftragnehmer, dass ein vereinbarter Termin nicht eingehalten werden kann, so hat er dies dem Auftraggeber unverzüglich unter Angabe der Gründe und der voraussichtlichen Dauer der Verzögerung in Textform mitzuteilen. Eine Verschiebung der vereinbarten Termine ist damit nicht verbunden. Teilleistungen werden nur nach ausdrücklicher Vereinbarung akzeptiert.
 - f) Im Falle des Verzuges des Auftragnehmers ist der Auftraggeber berechtigt, eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 % des Nettowertes aus dem jährlichen Vertragswert pro vollendete Woche des Verzuges zu verlangen, maximal jedoch 5 % des Nettowertes aus dem jährlichen Vertragswert.
 - g) Die Vertragsstrafe kann bis zum Ende der Zahlungsfrist nach § 13.1. geltend gemacht werden, ohne dass dies eines Vorbehalts gemäß § 341 Abs. 3 BGB bedarf. Die Vereinbarung dieser Vertragsstrafe schließt die Geltendmachung weitergehender Ansprüche und sonstiger Rechte wegen Verzuges nicht aus. Eine gezahlte Vertragsstrafe wird insofern allerdings angerechnet. Bereits entstandene Vertragsstrafen entfallen nicht durch Vereinbarung neuer Termine.
 - h) Weitergehende Schadenersatzansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt.
- 9.11 KI-Funktionalitäten und EU AI Act.** Soweit der Auftragnehmer im Rahmen des ERP-LMS KI-basierte Funktionalitäten einsetzt oder anbietet, gelten ergänzend folgende Bestimmungen: Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber vor dem Einsatz von KI-Funktionalitäten über Art, Umfang und Zweck der eingesetzten KI-Technologien in Textform zu informieren (Transparenzpflicht). Der Auftragnehmer stellt sicher, dass der Einsatz von KI-Funktionalitäten den Anforderungen der Verordnung (EU) 2024/1689 (KI-Verordnung / EU AI Act) entspricht, insbesondere hinsichtlich der Risikoklassifizierung und der sich daraus ergebenden Pflichten. Daten des Auftraggebers dürfen nicht zum Training von KI-Modellen verwendet werden. Der Auftragnehmer haftet für die Ergebnisse KI-gestützter Verarbeitungsvorgänge wie für eigene Leistungen.
- 9.12 Allgemeine Compliance-Klausel.** Der Auftragnehmer gewährleistet, dass er sowie seine Unterauftragnehmer und deren Mitarbeiter bei der Vertragsausführung alle anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen einhalten. Dies umfasst insbesondere Vorschriften zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung, arbeitsrechtliche Mindeststandards (insbesondere Mindestlohngesetz), steuer- und sozialversicherungsrechtliche Pflichten, vergaberechtliche Vorschriften sowie das Geldwäschegesetz. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, auf Verlangen des Auftraggebers entsprechende Nachweise vorzulegen.
- 9.13 Exit-Strategie und Reversibilität.** Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber spätestens vier Monate vor Ablauf der Mindestvertragsdauer oder unverzüglich nach Zugang einer Kündigung eine aktualisierte Exit-Strategie vorzulegen. Diese umfasst mindestens: die Bereitstellung aller Daten in standardisierten, maschinenlesbaren Formaten (z. B. XML, CSV, JSON), die vollständige Dokumentation aller kundenspezifischen Konfigurationen, Workflows und Schnittstellen, einen detaillierten Übergabe-Zeitplan mit definierten Meilensteinen, die unwiderrufliche Löschung aller Daten des Auftraggebers nach erfolgreicher Übergabe und Bestätigung durch den Auftraggeber sowie den Nachweis der Löschung gemäß Art. 17 DSGVO. Die Regelungen der Ziffern 13.1 bis 13.3 EVB-IT Cloud-AGB bleiben hiervon unberührt.
- 9.14 Datenschutz und Auftragsverarbeitung.** Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Einhaltung der Verordnung (EU) 2016/679 (DSGVO) sowie des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) in der jeweils geltenden Fassung. Die Auftragsverarbeitungsvereinbarung (AVV) gemäß Anlage 5 ist spätestens zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses abzuschließen und vor Beginn jeglicher Verarbeitung personenbezogener Daten umzusetzen.
- 9.15 Datenmigration und Datenvalidierung.** Der Auftragnehmer ist für die Konzeption, Durchführung und Dokumentation der Datenmigration aus dem Altsystem (SAP) verantwortlich. Hierzu gehören insbesondere: die Durchführung mindestens einer vollständigen Testmigration vor der Produktivmigration, die Validierung der migrierten Daten auf Vollständigkeit, Integrität und Korrektheit, die Dokumentation aller Migrationsschritte und etwaiger Datentransformationen sowie die Sicherstellung der Revisionssicherheit gemäß den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung (GoB/GoBD). Der Auftraggeber wirkt bei der Datenbereinigung und Plausibilitätsprüfung im zumutbaren Umfang mit. Die Abnahme der Datenmigration erfolgt gesondert als Teilabnahme gemäß Ziffer 9.4.
- 9.16 Escrow-Vereinbarung für Quellcode.** Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den Quellcode der im Rahmen des ERP-LMS eingesetzten Software einschließlich aller kundenspezifischen Anpassungen (Customizing) nebst Erweiterungen, Schnittstellen, Skripte, Konfigurationsdateien, Build- und Deploy-Anweisungen sowie



Cloudvertrag

der hierfür erforderlichen technischen Dokumentation bei einem unabhängigen und zertifizierten Treuhänder (Escrow-Agent) zu hinterlegen. Die Hinterlegung ist spätestens zum Go-Live abzuschließen und bei jedem wesentlichen Release-Update zu aktualisieren. Der Auftraggeber erhält Zugang zum hinterlegten Quellcode (Herausgabefall) bei: (a) Insolvenz des Auftragnehmers oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über dessen Vermögen, (b) endgültiger Einstellung der Weiterentwicklung oder Wartung der Software durch den Auftragnehmer, (c) wesentlicher und andauernder Verletzung der vertraglichen Pflichten, die eine Kündigung aus wichtigem Grund rechtfertigen. Die Kosten der Escrow-Vereinbarung trägt der Auftragnehmer.

- ☐ Die sonstigen Vereinbarungen ergeben sich aus Anlage Nr.

Unterschrift Auftraggeber

Unterschrift Auftragnehmer

Datum, Name

Datum, Name